

„Ur-Lindemaschine“ im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

„Carl Linde experimentierte sechs Jahre lang, bis dieser Prototyp schließlich 1876 in der Maschinenfabrik Augsburg fertig gebaut und ab Januar 1877 in der Dreher'schen Brauerei in Triest eingesetzt werden konnte.“ Die Maschine war dort 31 Jahre erfolgreich in Betrieb, bis sie durch ein leistungsstärkeres Modell abgelöst wurde.

Diese originale „Ur-Kältemaschine“ wurde aus Wien angeliefert und wird vermutlich bis 2024 in der **Themenausstellung: „Bayern industrialisiert mit Maß“** in Regensburg, umgeben von traditionellen Brauereischildern, ausgestellt.

Textabschnitt und Abbildung aus <https://www.museum.bayern/museum/aktuelles.html>



HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE
IN REGENSBURG



Die Maschine war die weltweit erste voll funktionsfähige Kältemaschine, mit der die industrielle Nutzung der Kältetechnik begann – also ein einmaliges Zeugnis der Geschichte der Kältetechnik. Sie landete nach Triest im Technischen Museum in Wien, wird dort als Objekt 308242 unter der Inventarnummer 764 geführt, hat aber keinen festen Platz in der Ausstellung und wird deshalb im Depot verwahrt. Zeitweilig wird sie für Themenausstellungen ausgeliehen, so 2007 an die Völklinger Hütte für die Ausstellung **Genius I: „entdecken, erforschen, erfinden“**, zusammen mit einem Eisschrank und einem modernen Kühlschranks - und jetzt für vermutlich 5 Jahre, an das neu erbaute Museum in Regensburg.

Die Kältemaschine kann in Regensburg bis auf weiteres besichtigt werden -
Öffnungszeiten: außer Montags von 9:00 bis 18:00 Uhr.

Adresse: Haus der Bayerischen Geschichte
Donaumarkt 1, 93047 Regensburg
Telefon;01941 941598510
Mail: museum@hdgb.bayern.de Website: www.hdbg.de

Weitere Informationen zur Ausstellung der Maschine umseitig!

In der Ausstellung **Genius I** wurde die tonnenschwere Maschine zusammen mit einem historischen Eisschrank und einem modernen Kühlschranks gezeigt – frei interpretierbare Gemeinsamkeit: *alle 3 machen kalt!*

Da könnte man auch einen Tretrroller neben einen Traktor stellen: *beide rollen!*

Vor ca. 80 Jahren hat man die Ur-Lindemaschine offensichtlich noch ganz anders geschätzt – es wurden mindestens 2 Kopien der Maschine angefertigt - das eine Modell befindet sich heute im Depot des Deutschen Museums München, das andere ist noch im Besitz der Firma Linde.



Ausstellungsbild aus Genius I



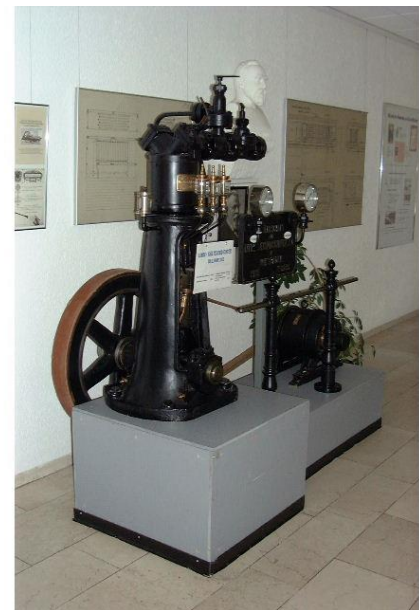
Bild aus „Das ist Linde 1964“

Eines dieser Modelle sieht man auf dem Ausstellungsbild des Deutschen Museums von 1939 – hier wurde die Vielfalt der Anwendung, zusammen mit dem Modell, offensichtlich recht umfangreich dargestellt – Bild unten.

Vermutlich am gleichen Ort haben wir 2006 die Lindeausstellung im Museum besucht - von den früheren Ausstellungsstücken ist nur noch der „kleine“ stehende Kreuzkopfverdichter geblieben, den man schon in der Mitte des Bildes von 1939 sieht!



Bild von der Ausstellung im Deutschen Museum 1939



2006 – Bild HKK